

Veränderungen

Liebe Gemeindemitglieder im Pastoralen Raum Brakeler Land!

Personelle Veränderungen führen auch bei uns zum 1.8. 2024 zu einer Veränderung der Gottesdienstordnung. Msgr. Hövelborn ist im Februar in den Ruhestand gegangen, zum 1.8. wird Pastor Alexander Zamiara seinen Ruhestand beginnen und zurück in seine Heimat Polen gehen. Auch bei Vikar Fischer ist in absehbarer Zeit mit einer Veränderung zu rechnen. Diese Stelle wird ebenfalls nicht nachbesetzt. Außerdem verlässt Gemeindeferentin Yvonne Engemann unseren Pastoralen Raum.

Dankbar bin ich für den Dienst unserer Pensionäre, aber auch diese sind nur begrenzt einsetzbar. So werden wir binnen kürzester Zeit auf dem Stand sein, den der Personaleinsatzplan 2024 des Erzbistums für unseren Pastoralen Raum vorsieht: 2 Priester, 1 ½ Gemeindeferentinnenstellen.

Die neue Gottesdienstordnung ist schon ein großer Einschnitt. Sie bietet aber in erreichbarer Entfernung täglich genug Möglichkeiten, an einer Eucharistiefeier teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass wir über den eigenen Kirchturm hinausschauen. Ich möchte Sie dazu ermutigen! Der jetzt erstellte Messplan berücksichtigt die Abwesenheitszeiten der Priester durch Urlaub, Krankheit, Exerzitien etc. und ist notfalls durch einen Priester im aktiven Dienst plus Unterstützung durch die Pensionäre zu leisten.

Diese Sonderausgabe der Pfarrnachrichten möchte Sie ausführlich über die neue Gottesdienstordnung informieren.

Folgende Eckpunkte sind mir wichtig:

1. An den **Wochenenden** gibt es verlässlich jeden Samstag um 19.00 Uhr eine Heilige Messe in Gehrden und am Sonntag um 10.30 Uhr in Brakel. Darüber hinaus wird es für die Dörfer einen verlässlichen Plan von Sonntagsgottesdiensten (einschließlich Vorabendmesse am Samstag) geben (monatlich eine Hl. Messe pro Gemeinde). Ebenfalls haben wir einen verlässlichen Plan für die **Werktagsmessen** erarbeitet.
2. Ist in einem Ort eine **wichtige Veranstaltung**, wie Schützenfest etc. findet dort selbstverständlich eine Hl. Messe statt, falls dies gewünscht wird. Zu Beginn des Jahres sind die Termine aus den einzelnen Gemeinden im Pfarrbüro einzureichen und miteinander abzustimmen.

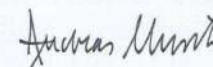
3. Zusätzlich wird es eine Anzahl von **Wortgottesfeiern** an Wochentagen oder am Sonntag geben, die sich an der Möglichkeit unserer Wortgottesleiter/innen orientiert.
4. Jeder, der für seinen verstorbenen Angehörigen ein **Requiem** wünscht, wird dies auch in der entsprechenden Gemeinde bekommen. Die Zeiten werden in der Regel mit dem Beerdigungsinstitut abgesprochen.
5. Nach Absprache sind auch weiterhin Hl. Messen zu **Ehejubiläen** möglich. **Tauftermine** sind mit dem entsprechenden Taufspender abzusprechen und werden nach oder in den Sonntagsmessen durchgeführt.
6. In den Sommermonaten gibt es weiterhin wöchentlich die Hl. Messe an der **Marienkappelle in Riesel** und vor dem Annentag die **Annennovenen**.
7. Unsere beiden **Seniorenhäuser** St. Antonius Brakel und St. Josef Bökendorf werden weiterhin jede Woche eine Hl. Messe in den Hauskapellen haben, ebenso die Schwestern der Brede.
8. Die **Prozessionsordnung** in den 13 Gemeinden muss noch einmal in den Blick genommen werden. Die Beteiligung ist teilweise stark rückgängig. Doppelungen an einem Sonntag sind zu vermeiden.
9. Einen Sonderplan wird es an **Weihnachten und Ostern** geben. In jeder der 13 Gemeinden wird es mindestens eine Hl. Messe an den Feiertagen geben.

Ich bitte Sie, diesen Einschnitt mitzutragen. Ich sehe dazu keine Alternative!

Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass diese Gottesdienstordnung nicht zwischen den Gemeinden diskutiert und entschieden wurde. Dies führt erfahrungsgemäß zu Streitereien und Kriegen, die wir uns nicht leisten können.

Wie geht zukünftig „Kirche auf dem Land“? Diese Frage beschäftigt mich sehr! Die Gemeindedialoge haben diese Frage häufig thematisiert. In einer Zeit massiver Veränderungen kann sie nicht abschließend beantwortet sein; wir müssen weiter „am Ball“ bleiben.

Ihr Pfarrer



Andreas Kurte